

PFARRE
PÖLLAU



Die Berührung zwischen Gott
und der Seele ist die Musik!



Foto: Privat

Liebe Pfarrblattleserinnen und Pfarrblattleser!

Während ich diese Zeilen schreibe, wird mir bewusst, dass wir uns mit den nächsten Monaten in einer Zeit des Jahres befinden, in der sich die Natur mehr und mehr in den winterlichen Ruhestand begibt. Im kirchlichen Jahr gedenken wir dem Heiligen Martin, der Heiligen Elisabeth und dem Heiligen Nikolaus, die auf der ganzen Welt besonders verehrt werden und bei den Kindern sehr beliebt sind. Wir kennen die Legenden über diese Heiligen und erinnern uns an liebgewordene Bräuche.

In dieser Zeit feiern wir auch das Hochfest Allerheiligen und gedenken unserer lieben Verstorbenen. Wir feiern Weihnachten, das Hochfest der Geburt unseres Herrn und den Jahreswechsel. Immer gibt es einen Grund zu DANKEN und zu feiern.

Wir leben aber auch in einer Zeit, in der viele Menschen trauern und leiden. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass wir Christen einen starken Glauben und eine tiefe Hoffnung haben. Ich

möchte unseren Blick auf einen der bekanntesten Psalmen, den Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“ lenken, der oft in unseren Gottesdiensten und Gebetszeiten vorkommt.

„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen“, so beginnt der Psalm. Diese Worte des 23. Psalms stimmen ganz mit den Worten und Taten Jesu überein, der von sich selbst sagt: „Ich bin der gute Hirt“ (Joh 10,11). Der Psalmist möchte uns den Weg des Glaubens und des Vertrauens zeigen, indem er sich wie ein Mensch fühlt, der bei Jesus geborgen ist. Er vergleicht sich mit einem Schaf in den Armen eines Hirten, der für ihn immer wieder gute Weiden und genügende Nahrung findet. Es fällt aber auf, dass der Psalmbeter Jesus nicht nur wie einen guten Hirten, sondern auch wie einen großzügigen Gastgeber sieht, der den Becher immer wieder füllt und somit den Durst des Gastes stillt. Die Auslegung dieses Psalms zeigt uns, dass Gott weiß, was

wir brauchen, und dass er uns in unseren täglichen Nöten hilft. So sind wir inmitten einer Welt, in der es Finsternis, Krieg, Unheil und Neid gibt. Aber Jesus Christus ist der gute Hirte, der uns nie verlässt. Seine Güte und seine Gnade kennen kein Ende! Wir vertrauen darauf, dass er unser Leben mit seinem Segen und mit seiner Barmherzigkeit begleitet.

Wir wollen mit Jesus in Verbindung bleiben, der die Quelle unserer Freude und unserer Hoffnung ist. Ich lade euch ein, an den vielfältigen Aktivitäten in unserer Pfarre teilzunehmen. Auch möchte ich euch allen für euer Gebet und für euer Engagement in der Pfarre von Herzen danken. Als euer Seelsorger spüre und schätze ich eure Unterstützung, die mich mit Zuversicht und Hoffnung erfüllt.

Mein Wunsch für euch ist, dass Gott euer Leben in jeder Lebenslage mit seinem reichen Segen begleiten möge.

*Euer Vikar
Deogratias Ntikazohera*

Unsere Orgel...

...ist eine der bedeutendsten Barockorgeln Österreichs. 1739 vom Grazer Orgelbauer Johann Georg Mitterreiter gebaut, ist sie mit „nur“ 24 Registern verteilt auf zwei Manuale und Pedale imstande, den riesigen Kirchenraum perfekt zu füllen.

Was dieses Instrument vor allem auszeichnet, ist sein unverwechselbarer Klang. Die Restaurierung von 1989 konnte die Orgel von stilfremden Eingriffen befreien und den originalen Zustand wieder weitgehend herstellen.

Aber die Orgel bedarf dringend einer umfassenden Wartung, zum ersten Mal seit 33 Jahren. Der alarmierende Schimmelbefall muss unverzüglich bekämpft werden, das gesamte System teilweise zerlegt, durchgesehen, stellenweise repariert und grundlegend gereinigt werden; angesammelter Staub fördert weitere Schimmelbildung, vereinzelt ist auch Holzwurm aktiv. Es ist höchste Zeit! Für diese Arbeiten benötigt der Orgelbauer zwei bis drei Wochen. Das hat seinen Preis, garantiert aber den gesunden Fortbestand dieses unseres Juwels.

Peter Sterzinger

Zur Person:

Der Jurist und langjährige ORF-Mitarbeiter ist seit vielen Jahren aus Leidenschaft der Pöllauer Orgel verbunden und einer der profunden Kenner unseres schönen Kircheninstrumentes.



Foto: Privat



Foto: Kanner

Ein großes DANKE allen, die bereits geholfen haben!

Bitte unterstützen auch SIE uns mit Ihrer Spende, um die Orgel zu sanieren!

Konto: Sparkasse Pöllau, AT39 2083 3000 0000 3806
Verwendungszweck: Orgel

PFARRE PÖLLAU



KONTAKT

Röm.-kath. Pfarramt Pöllau
Schloss 1 A, 8225 Pöllau
03335 / 2253

poellau@graz-seckau.at

Dipl.-theol.
Deogratias Ntikazohera B.phil.,
Vikar
0676 / 8742 6757

[deogratias.](mailto:deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at)

ntikazohera@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo: 8:30-11:00 Uhr

Mi: 8:30-11:00 Uhr

Fr: 8:30-11:00 Uhr

Alexandra Narrnhofer,
Pfarrsekretärin 03335 / 2253,
(0676 / 8742 6045 während der
Kanzleistunden)

Marion Kratzer, Mesnerin
0664 / 8861 2388

Dr. Josef Reisenhofer, Pfarrer
0676 / 8742 6183

pfarrer@htb.at

Dipl.PA Andrea Schalk,
Pastoralreferentin
0676 / 8742 6993

andrea.schalk@graz-seckau.at

Aktives Pfarrleben



Foto: Maria Krogger

Evangeliumsspiel Miteinander unterwegs

„Fürchte dich nicht! Ich bin bei dir. Vertraue mir!“, lautete die Botschaft bei Gottesdiensten zum Schulbeginn. Begeistert haben die Kinder das Evangelium von der Stillung des Seesturms dargestellt und in das Schulleben übertragen. Gemeinsam mit Jesus im Schulboot unterwegs zu sein, macht uns Mut für alles, was das Schuljahr bringen wird.



Foto: Markus Wiesenhofer

Ministranten- Spielefest

Jede Menge Spaß erlebten unsere Minis beim gemeinsamen Spielen und Grillen im Pfarrgarten. Mit viel Schwung und tollen Ideen begeisterte Markus Wiesenhofer die Kinder. Danke!

Kinder haben Platz!



Foto: Marion Kratzer

NEU: „Zwergertreffen“ jeden Mittwoch um 10 Uhr im Jungcharraum neben dem Pfarrsaal. Helene Schönbacher und Lisa Groller freuen sich, wenn ihr dabei seid: Kleinkinder samt Mama, Papa oder Oma ... sind herzlich willkommen!

Kinderbereich in der Kirche



Foto: Marion Kratzer

Wir haben für die Mitfeier des Gottesdienstes einen Bereich für kleine Kinder mit ihren Eltern in der Kirche beim Marienaltar (Eingang Sakristei) gerichtet.

Pfarrcafé

Der Reinerlös des ersten Pfarrcafés in diesem Herbst kam einem Hilfsprojekt in Burundi zugute.

Pfarrcafé wieder am:
13.Nov., 18.Dez. u. 15.Jän.



Foto: Ewald Reebberger



Foto: kfb

kfb-Workshop
Ätherische Öle
für den Alltag

Bei der **Pilgerreise** im Juli mit dem Titel „Auf den Spuren der Heiligen Klara von Assisi“ machten sich 190 kfb-Frauen aus Österreich, darunter vier Pöllauerinnen, auf den Weg nach Assisi.



Foto: kfb

PGR-Klausur

Um über die Gestaltung unserer Pfarre und unsere Aufgaben nachzudenken, sind wir am 18. September mit Frau Mag. Marlies Pretenthaler-Heckl vom Bischöflichen Ordinariat zu einer Klausur zusammengekommen. Bestellt wurden auch drei zusätzliche Wirtschaftsräte. Wir bedanken uns bei Kurt Buchegger, Susanne Putz und Peter Letonia.



Foto: Astrid Krogger

Aktives Pfarrleben



Foto: kfb

Mariä
Himmelfahrt
Kräutersegnung



Foto: Barbara Reithofer

100 Jahre
Scheiben-Kapelle
in Schönau

Winzermesse in Schönau



Foto: Barbara Reithofer

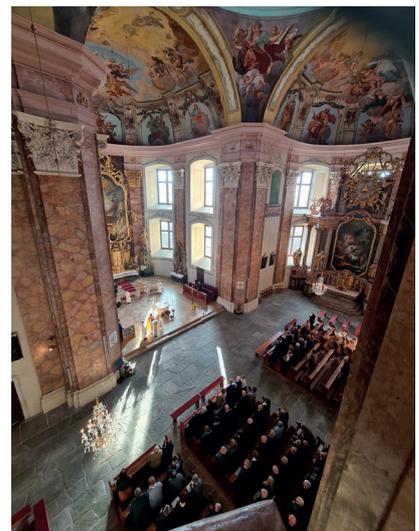


Foto: Ferdinand Klitem

39 Paare feierten ihr **Ehejubiläum**



Foto: Johann Arzberger



Foto: Ferdinand Kitem

Erntedank



Vergelt's Gott
allen, die zum
Gelingen des
Erntedankfes-
tes beigetragen
haben!



Fotos: Maria Krogger

Erntedank im Pfarrkindergarten Pöllau

Das Erntedankfest ist das erste religiöse Fest, das wir im Kindergartenjahr feiern, und spielt eine wichtige Rolle für die Gemeinschaft und die Begegnung mit Gott. Mit Liedern, Tänzen, einem Besuch in der Kirche und einem gemeinsamen Fest im Garten unter unserem großen Nussbaum danken wir Gott.



Foto: Kindergarten



Foto: Hwanay

4. Dezember Barbaratag

Meinen Sehnsuchtszweig
in die Mitte stellen
ihn hegen und pflegen
als Ausdruck meiner Bereitschaft
Neues wachsen und blühen zu
lassen

Unser Sehnsuchtszweig
der uns als Familie
als Gemeinschaft bestärkt
der Verwandlung zu trauen
in wohlwollender Konfliktfähig-
keit

Meinen Sehnsuchtszweig
mit großer Achtsamkeit
jeden Tag anschauen
darin die Kraft des aktiven War-
tens erkennen
die zur Hoffnung und zum Enga-
gement bewegt

Unser Sehnsuchtszweig
Symbol der tiefen Verbundenheit
mit der Schöpfung
damit wir zu einem gesunden
Rhythmus
im Leben finden *Pierre Stutz*

Nach
einem alten Brauch werden an
diesem Tag Zweige von Forsythien oder Kirschen
gepflückt. Damit sie zu Weihnachten blühen, legt man sie zu-
erst über Nacht in lauwarmes Wasser, schneidet dann die Stiele ein und
frischt die Zweige ein. Der Barbarazweig kann zum Sehnsuchtszweig werden.
Er steht für eine Sehnsucht, die wahrgenommen und genährt wird, indem sie jeden
Tag frisches Wasser erhält:
Was ist meine Sehnsucht?
Wie pflege ich sie?
Wie verschaffe ich ihr Raum zum Blühen?

Der Barbarazweig ist ein adventlicher Zweig, weil er mich in Verbindung bringt mit
meinen Erwartungen an das Leben, mit der Sehnsucht nach Verwandlung. Ich
kann und muss etwas dafür tun, dass die Blüten aufbrechen – und dennoch
bleibt das Blühen ein Geschenk. Das Vertrauen darauf lässt mich die
beharrliche Geduld einüben, die es braucht im Leben, wenn
Neues geboren wird.

Brauchum rund um Weihnachten

Adventzeit – Wichteln mit kleinen Aufmerksamkeiten

Der Brauch des Wichtelns
zu Weihnachten kann in der Familie in
besonderer Weise auf die Adventzeit übertragen
werden. Zu Beginn des Advents, vielleicht beim ersten
familiären Feiern um den Adventkranz wird das Wichteln für die
Adventzeit besprochen. Das Motto dafür heißt: Meinem Wichtelkind
so oft wie möglich eine Freude bereiten, indem ich besonders aufmerksam
und achtsam bin, was meinem Wichtelkind gut tun würde.
All das soll natürlich geheim und ohne großen Aufwand geschehen. Anregungen
und Ideen mit den Kindern im Vorfeld zu überlegen ist hilfreich. Dem anderen
ein gutes Wort sagen oder auf ein Kärtchen schreiben, ihm eine Arbeit abnehmen,
einen lieben Wichtelgruß aufs Bett legen: Das sind nur ein paar mögliche Auf-
merksamkeiten. Zusätzlich spannend wird es, wenn man auch anderen Fami-
lienmitgliedern zwischendurch immer wieder Freude bereitet und dadurch das
Rätsel, wer wessen Wichtel ist, schwieriger macht.
Am Heiligen Abend darf dann jeder seine Wichtel-Vermutung nennen,
sagen, worüber er sich besonders gefreut hat,
und sich bei seinem Wichtel
bedanken.

Maria Krogger



6. Dezember Nikolaus

6. Jänner Sternsingeraktion



Die Buchstabenfolge C+M+B, die die Sternsinger an die Türen schreiben, ist eine Abkürzung des Segens „Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus. Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar sind hingegen nur Legende. Man sah in den biblischen Sterndeutern aus dem Morgenland wegen der wertvollen Geschenke, die sie brachten, drei Könige und gab ihnen klangvolle Namen.

Die Bibel berichtet in Mt. 2,16 vom Mord an den Kindern in Bethlehem. König Herodes hatte ihn angeordnet, da er die angekündigte künftige Konkurrenz für seine Herrschaft fürchtete und hoffte, dass er damit auch das Jesuskind unschädlich machte. Eine grausame Geschichte, an die wir am 28. Dezember mit dem „Fest der Unschuldigen Kinder“ denken.

Ja, mit einem Fest!

Aber was gibt es da zu feiern?

Das Fest erinnert uns Erwachsene daran, dass Kinder ein kostbares Geschenk Gottes sind und ihre eigene Würde haben. Jesus ist gut mit den Kindern umgegangen. Von ihm können wir viel lernen. Früher gab es den Brauch, dass Kinder den Erwachsenen mit einer kleinen Rute auf das Gesäß klopfen. Meist wird damit auch ein Glückwunsch für das neue Jahr verbunden, der von den Erwachsenen mit Süßigkeiten oder Geld belohnt wird. Hier das Sprüchlein, das in dieser oder ähnlicher Form von den Kindern verwendet wird:

„Frisch und g'sund, frisch und g'sund,
,s ganze Jahr pumperlg'sund
a long's Leb'n a dazua, wünscht eich eicher
Nachbarsbua.“

28. Dezember Fest der unschuldigen Kinder

Krippe

Ursprünglich ist mit Krippe nur der Futtertrog, in den Jesus nach seiner Geburt gelegt wurde (Lk 2,7) gemeint. Angebliche Überreste dieser Krippe werden in der römischen Basilika Santa Maria Maggiore aufbewahrt. Später ging der Name „Krippe“ auf figürliche Darstellungen der Geburt Jesu über. Erstmals hat der Hl. Franziskus 1223 im Wald von Greccio das Weihnachtsgeschehen auf diese Art veranschaulicht. Heute gibt es in jeder Kirche und in vielen Häusern in der Weihnachtszeit Krippen.

Am Sankt Nikolaustag
die Kraft des Teilens erfahren
die Angst überwinden zu kurz zu
kommen
als teilende Menschen glücklicher
werden

Am Sankt Nikolaustag
Gottes lachenden Segen erfahren
im Genießen von Süßigkeiten
im Aussprechen von Anerkennung
als teilende Menschen sinnerfüllter
werden

Am Sankt Nikolaustag
die heilende Kraft in sich spüren
sich einsetzen für eine kinderfreundliche Welt
Einander anstiften für die Hoffnung
als teilende Menschen lebensfroher
werden.

Pierre Stutz

Texte: nach Veitschegger

Umgestaltungen in der Kirche

Am 13.9. fand eine Begutachtung unserer Kirche durch die diözesane Liturgiekommission statt. Dabei stellte sich heraus, dass die Veränderungen im Altarraum, die in den letzten Jahren ohne Genehmigung und Absprache mit den Verantwortlichen der Diözese vorgenommen wurden, wieder rückgeführt werden sollen. Unter anderem wurde der Korpus wieder am Missionskreuz befestigt und die Kreuzwegbilder in die ursprüngliche Anordnung gebracht.

Die unter Pfarrer Ochabauer 1990 umgesetzte Neugestaltung des Altarraumes sah vor, dass sich der Altarraum trotz der großen Entfernungen in Pöllau gut zum Volk hin öffnet und der Altar als gemeinsamer Mittelpunkt von Kirchenschiff und Presbyterium erlebt werden kann. Deshalb wurden die Kniebänke wieder entfernt, weil sie wie eine Absperrung wirkten und den Altar optisch zurücktreten ließen. Die Möglichkeit, kniend die Kommunion zu empfangen, besteht nun bei den gepolsterten Steinstufen. Auch die eingefügten massiven Bänke an den beiden Seiten sollen entfernt werden. Der Altar soll wieder das Zentrum bilden!



Foto: Wiesenhofer MAXUM



Foto: Marion Kratzer

Missionskreuz wieder mit Korpus



Foto: Josef Krogger

Unser Pfarrgarten als Platz für Blumen

Um den großen Bedarf an Schnittblumen für den Kirchenschmuck zu decken, entstand die Idee, den weitläufigen Pfarrgarten für den Eigenanbau zu nutzen. Die Betreuung dieser Blumenbeete übernehmen einige Pfarrgemeinderätinnen.

Nun sind SIE gebeten:

Wenn Sie Stauden, Sträucher und mehrjährige Blumen in Ihrem Garten überzählig haben, sind wir dankbar, wenn Sie diese für den Pfarrgarten zu Verfügung stellen.

Abgeben können Sie die Pflanzen jederzeit: Vor der Sakristei können Sie Ihre Pflanzenspenden (Wurzeln bitte mit etwas Erde) in einem Behälter hinterlegen. Die Pflanzen werden über den Winter zwischengelagert und im Frühjahr in Beeten bepflanzt.

Eine „blühende“ Kirche wird uns alle freuen!



Fotos: Deogratias Ntikazohera

Großzügige Spenden für Burundi

Vor meinem Heimaturlaub im Juli erhielt ich eine Sonntagskollekte und großzügige Spenden von der Pfarrbevölkerung Pöllau, mit denen in Burundi viele Menschen in Not Unterstützung bekamen.

Eine Familie, deren Haus eingestürzt war, konnte ich finanziell unterstützen. Es ist für viele Menschen in Österreich zwar unvorstellbar, aber mit 400 Euro konnte diese Familie in einer kurzen Zeit ein neues Haus bauen. (Das Foto zeigt die Familie beim Bauen ihres Hauses). Jetzt ist die Freude bei dieser Familie groß, da sie nun ein Dach über dem Kopf hat. Eltern und Kinder sind über die großzügige Unterstützung sehr dankbar. Ohne diese Spenden wäre der Bau dieses Hauses nicht möglich geworden.

Während meines Urlaubs konnte ich auch die Pygmäen, einen Stamm der ärmsten Menschen im Land, besuchen. Die Pygmäen sind die Ureinwohner Burundis. Ihre traditionelle Lebensweise als Jäger besteht kaum mehr, seit der Großteil der Waldfläche zugunsten der Landwirtschaft gerodet wurde. Mit dem Schwinden der Waldflächen verlegten sich die Pygmäen früh auf andere Tätigkeiten wie die Töpferei, die ihnen aber zu wenig Einkommen ermöglicht.

Ich kenne sie persönlich, da sie in meinem Geburtsort wohnen. Deshalb habe ich sie besucht und ihnen Schlafdecken und Essen gebracht. Für diese Menschen war die Freude unbeschreiblich groß, wie man an dem Foto mit den Decken sehen kann. Sie baten mich, in ihrem Namen allen Spendern für ihre Hilfe von Herzen zu danken.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen SpenderInnen nochmal von Herzen bedanken, die ihre Solidarität zu den Ärmsten der Armen gezeigt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Ein schönes Zitat sagt:

„Was von Herzen kommt, kommt auch im Herzen an!“

Euer Vikar Deogratias Ntikazohera



Vortrag von Vikar Deogratias: Donnerstag, 24. November um 19:00 Uhr im Pfarrsaal „Meine Heimat Burundi“



WAS MIR KRAFT GIBT

Es gibt einfach so vieles, was mir täglich Kraft schenkt.

Ich habe hier die drei für mich stärksten kraftschenkenden Momente rausgesucht.

Als erstes kam mir das Tanzen in den Sinn. Ab dem Moment, indem die Musik anfängt zu spielen und die erste Bewegung fällt, vergesse ich jegliches Zeitgefühl und fühle mich frei. Es ist ein kurzer Augenblick, der die Realität verschwinden lässt.

Danach musste ich an Bücher denken. Zu oft verbringe ich meine Zeit damit, mich in mein Zimmer zurückzuziehen und zu lesen. Die Ruhe, die sich in mir bildet, wenn ich lese, ist unglaublich.

Weiters begleite ich – trotz meines Alters im Vergleich zu den anderen Ministranten – noch sehr gerne die heilige Messe als Ministrantin.

Zu guter Letzt dachte ich an die wichtigste Kraftquelle, die es in meinen Leben schon immer gegeben hat: meine Familie und meine engsten Freunde. Egal in welcher Lebenslage oder ob ich gerade gut oder schlecht gelaunt bin, sie weichen nie von meiner

Seite und sind immer für mich da.



Foto: Privat

Alina Maidler

Neue Kommunionsspenderin Gerlinde Voss

Ich bin in Pöllau aufgewachsen und habe danach 50 Jahre in München gelebt. Dort habe ich im Landkreis jahrelang liturgischen Dienst als Lektorin und Kommunionshelferin geleistet.

Ich lebe nun wieder in Pöllau und habe große Freude, in unserer wunderschönen Kirche den liturgischen Dienst zu übernehmen.

Danke, lieber Gott, jetzt bin ich angekommen.
Gerlinde Voss



Foto: Cornelia Zangl

Pastorale Mitarbeiterin Julia Schirnhofner seit 1. Oktober

Ich wohne in Prätis, bin 30 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer einjährigen Tochter. Ich bin ausgebildete Kindergarten- und Hortpädagogin sowie Religionslehrerin und war vor meiner Baby-pause auch in diesen Bereichen tätig.

Als pastorale Mitarbeiterin unterstütze ich hauptamtlich unseren Vikar und alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bei der Gestaltung des Pfarrlebens. Mein Schwerpunkt wird dabei die Kinder- und Jugendarbeit sein.

Ich freue mich schon sehr auf diese neue Tätigkeit in meiner Heimatpfarre und besonders auf die Zusammenarbeit mit den jungen Menschen unserer Pfarrgemeinde.
Julia Schirnhofner



Foto: Privat

Info aus der Pfarrkanzlei

Messintentionen können bis Freitag der aktuellen Woche in der Pfarrkanzlei bestellt werden.

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstagsjubiläum im Pfarrblatt wünschen, ist eine schriftliche Zustimmungserklärung notwendig. Infos dazu erhalten Sie in der Pfarrkanzlei.

Geburtstagsgratulationen

Wenn Sie sich über einen Besuch von Vikar Deogratias zu Ihrem runden oder halbrunden Geburtstag ab 80 Jahren freuen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Vikar Deogratias besucht Sie gerne!

Krankenkommunion

Falls Sie aus alters- oder gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können, kommt Vikar Deogratias mit der Kommunion zu Ihnen. Tel. von Vikar Deogratias: 0676/ 87426757

Standesbewegungen



Taufen

Kilian Wiesenhofer, Pöllau, Eva und Christoph Wiesenhofer
Jakob Höller, Prätis, Stefanie Höller und Daniel Bauernhofer
Lydia Kröpfl, Schönau, Katharina und Jürgen Kröpfl
Leonie Schweighofer, Köflach, Nadine Deutsch und Christian Schweighofer
Louisa Sophie Höfler, Bad Waltersdorf, Corina Höfler und Markus Haas
Irma Rossegger-Klinger, Graz, Sabine Klinger und Stefan Rossegger
Elias Grabner, Winzendorf, Daniela Grabner und Patrik Steinhöfler
Kim Kranixfeld, Winzendorf, Barbara und Hannes Kranixfeld
Jonas Holzer, Obersaifen, Astrid Holzer und Stefan Rieger
Theo Massing, Wien, Michaela Faustmann und Marc Massing
Alois Eichinger, Hinteregg, Barbara und Dominik Eichinger
Hausmann Sophie, Rabenw., Maria Hausmann u. Richard Hermann-Hausmann



Eheschließungen

Monika Milchrahm und Andreas Brunner, Strallegg
Marlies Pichler, geb. Meister und Franz Georg Pichler, Pöllau
Anna Maria Birkel-Töglhofer, geb. Töglhofer u. Christoph Birkel, Innsbr.
Daniela Kothgasser, geb. Bruchmann und Markus Kothgasser, Pöllau
Sabrina Kahr, geb. Spreitzhofer und Johannes Kahr, Pöllauberg
Nicole Spörk, geb. Hirschegger und Wolfgang Spörk, Löffelbach
Karin Postl und Jürgen Kremnitzer, Winzendorf



Jubilare

Cäcilia Haider, Pöllau, 100 Jahre



Todesfälle

Franziska Polzhofer, Pöllau, 96 Jahre
Josefa Pöttler, Pöllau, 92 Jahre
Maria Almbauer, Köppelreith, 75 Jahre
Maria Käfer, St. Margarethen, 90 Jahre
Werner Wiesenhofer, Hinteregg, 65 Jahre
Michael Buchegger, Pöllau, 41 Jahre
Alois Cividino, Pöllau, 70 Jahre
Karl Felberbauer, Winzendorf, 79 Jahre
Maria Gaukel, Pöllau, 93 Jahre
Erich Kielnhofer, Pöllau, 63 Jahre
Helgard Haas, Pöllau, 75 Jahre
Mathilda Käfer, Pöllau, 80 Jahre

Weihnachtliches Kirchenkonzert

die
pöllauer
Weihnacht



„Das schönste Weihnachtsgeschenk für Menschen,
die scheinbar schon alles haben“!

Sa, 17. Dez. 2022
Pfarrkirche Pöllau
Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr

Die Heilige Messe wird auf Sonntag,
18.12. um 19 Uhr, verschoben.

Nikolausaktion

Der Nikolaus kommt auf Wunsch zu Ihnen ins Haus.
Bitte melden Sie sich bis 30. November bei Alexandra
Narnhofer. Tel. 0664/55 66 466.

Rorate

Frühmorgendliche, stimmungsvolle Gottesdienste in der
Adventzeit finden am 1. und 15. Dezember statt.

Sternsingeraktion

Geplant ist, dass die Sternsinger auch heuer wieder von
Haus zu Haus gehen. Über den genauen Ablauf und Einteilungen
werden Sie rechtzeitig im Schaukasten informiert.

Der Erlös der Konzertkarten, die über die Pfarre verkauft werden, kommt der Orgelrenovierung zugute.

Konzertkarten zu 39 Euro sind bei Marion Kratzer erhältlich.
Tel. 0664/88612388

Angebote des Seelsorgeraumes und der Diözese

Weihnachtsausstellung O Jubel, o Freud

Krippen, Bilder und Lieder rund um Weihnachten,
Diözesanmuseum Graz und Steirisches Volkslied-
werk, 16. November 2022 bis 8. Jänner 2023



Gesprächsangebot bei Trauerfällen
Trauerspaziergang DO 24. Nov. 2022
um 18:00 Uhr
Hospiz-Team, Tel. 0676/4769206



„Tonwerkstatt und mehr“
FR 25. Nov., 14 bis 18 Uhr
Tel. 03113/2207
www.hausderfrauen.at



Foto: Diözesanmuseum

Silberpaarreise

Siena - Rom - Assisi 18. bis 26. Aug. 2023

Ehejubiläen sind besondere Anlässe, um dankbar
zurückzuschauen, zu feiern und sich neu auf
den Weg zu machen. Freuen Sie sich auf schöne
gemeinsame Erlebnisse bei einer Jubiläumsreise
des Familienreferates, die Ihnen darüber hin-
aus eine persönliche und spirituelle Begleitung
bietet. Gönnen Sie sich eine Jubiläumsreise mit
Mehrwert!

Einsamkeit – Merkmal des Lebens. Selten bewusst gewählt.

Bildungsforum Mariatrost

Vortrag u. Gespräch, 8010 Graz, Bürgergasse 2
DO 17. Nov., 19 bis 21 Uhr (Anmeldung)

Telefon-Seelsorge
Graz – Notruf 142

Gespräche in Krisen
Gespräche zu Problemen
Gespräche zur Entlastung



05.11. Gedenkmesse verstorbener
kfb-Frauen

13.11. Elisabethsonntag

120 Lichtkerzen werden als
Geschenk für kranke Menschen

oder Menschen, die einem am Herzen liegen,
ausgeteilt. Musikgruppe: Sonnengesang

24.11. Mehlspeisabgabe fürs Vinzidorf 8 – 13
Uhr in der Pfarrküche

10.12. Rorate mit „Frühstück to go“



Veranstaltungen der Landwirtschaftskammer:

23.11., 19 Uhr, Essen mit Pausen, GH Hubmann

18. 01., 19 Uhr, Frauen zwischen gefordert und
überfordert, GH Gruber

25.01., 19 Uhr, Fußpflege, Gemeindesaal Pöllau

07.02., 18:30 Uhr, Burger & Co, BS Allmer

15.02., 18:30 Uhr, Milchverarbeitung, MS Pöllau

Informationen: Maria Laschet 0664/88538021

Impressum:

Medieninhaber: Röm. kath. Pfarre Pöllau,

Schloss 1A, 8225 Pöllau, 03335/2253

Herausgeber: Pfarrer Dr. Josef Reisenhofer,

Seelsorgeraumleiter, Hauptplatz 11, 8230 Hartberg,

josef.reisenhofer@graz-seckau.at

Redaktion: poellau@graz-seckau.at

Layout: Cornelia Zangl und Team

Titelbild: Astrid Krogger

Hersteller: kaindorfdruck, 8224 Kaindorf

Dieses Kommunikationsmittel erscheint 4x jährlich.

Nächste Ausgabe:

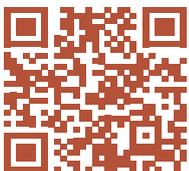
Redaktionsschluss: 02.01.2023

Erscheinungsdatum: 26.01.2023



KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Internetgottesdienste aus der
Pfarre Hartberg jeden Sonn-
tag um 10 Uhr auf www.igod.at



Besuchen Sie unsere
stets aktualisierte Website:
www.poellau.graz-seckau.at

Termine

NOVEMBER

DI	1.	09:00 Hl. Messe, Allerheiligen 14:00 Gräbersegnung am Friedhof
MI	2.	09:00 Hl. Messe, Allerseelen 10:00 Zwergerltreffen im Pfarrsaal
DO	3.	08:00 Hl. Messe
FR	4.	08:00 Hl. Messe
SA	5.	19:00 Hl. Messe, Gedenkmesse für verstorbene Mitglieder der kfb
SO	6.	09:00 Hl. Messe, Anbetungstag
MI	9.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	10.	08:00 Hl. Messe
FR	11.	08:00 Hl. Messe
SA	12.	15:00 Fahrzeugsegnung der FF Pöllau am Kirchplatz mit Festakt 19:00 Hl. Messe
SO	13.	09:00 Hl. Messe, Elisabethsonntag, Pfarrcafé
MI	16.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	17.	08:00 Hl. Messe
FR	18.	08:00 Hl. Messe
SA	19.	19:00 Hl. Messe
SO	20.	09:00 Hl. Messe, Christkönigssonntag, Vorstellung der Firmlinge
MI	23.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	24.	08:00 Hl. Messe 19:00 Vortrag von Vikar Deogratias: „Meine Heimat Burundi“, Pfarrsaal
FR	25.	08:00 Hl. Messe
SA	26.	19:00 Hl. Messe, Adventkranzsegnung
SO	27.	09:00 Hl. Messe, 1. Adventsonntag, Adventkranzsegnung
MI	30.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen

Anbetungstag: Sonntag, 6. November

10:00 – 10:30 Beginn Aussetzung – kurzer
Impuls – Stille (alle)

10:30 – 11:00 Katholische Männerbewegung

11:00 – 11:30 kfb

11:30 – 12:00 PGR

12:00 Einsetzung und eucharistischer Segen

Die angeführten Gruppen gestalten diese

Anbetung. Einladung an alle zur Teilnahme.

D E Z E M B E R		
DO	1.	06:30 Rorate
FR	2.	08:00 Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag
SA	3.	19:00 Hl. Messe
SO	4.	09:00 Hl. Messe, 2. Adventsontag
MI	7.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwurgerltreffen
DO	8.	09:00 Hl. Messe, Mariä Empfängnis 17:00 Adventkonzert der Sing- gemeinschaft Pöllauer Tal, Pfarrkirche
FR	9.	08:00 Hl. Messe
SA	10.	06:30 Rorate, kfb, „Frühstück to go“ 19:00 Hl. Messe
SO	11.	09:00 Hl. Messe, Familienmesse 3. Adventsontag
MI	14.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwurgerltreffen
DO	15.	06:30 Rorate
FR	16.	08:00 Hl. Messe
SA	17.	19:00 Weihnachtliches Kirchenkonzert der Paldauer, Hl. Messe am 18.12.
SO	18.	09:00 Hl. Messe mit Bußandacht, 4. Adventsontag, Pfarrcafé 19:00 Hl. Messe mit Bußandacht
MI	21.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwurgerltreffen
DO	22.	08:00 Hl. Messe
FR	23.	08:00 Hl. Messe
SA	24.	16:00 Kinderkrippenfeier, 21:30 Musik zur Heiligen Nacht 22:00 Christmette mit Turmblasen
SO	25.	09:00 Hl. Messe, Christtag
MO	26.	09:00 Hl. Messe, Stefanitag 10:00 Pferdesegnung 10:30 Hl. Messe mit der Musikkapelle
DI	27.	09:00 Hl. Messe mit Weinsegnung
MI	28.	09:00 Hl. Messe mit Kindersegnung, 10:00 Zwurgerltreffen
DO	29.	08:00 Hl. Messe
FR	30.	09:00 Hl. Messe Fest der Heiligen Familie
SA	31.	17:00 Hl. Messe, Jahresschlussmesse

J Ä N N E R		
SO	1.	09:00 Hl. Messe, Neujahr 19:00 Hl. Messe mit schwungvollen Liedern
MI	4.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwurgerltreffen
DO	5.	08:00 Hl. Messe
FR	6.	09:00 Hl. Messe, Hl. Dreikönigsfest mit Weihwassersegnung
SA	7.	19:00 Hl. Messe
SO	8.	09:00 Hl. Messe
MI	11.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwurgerltreffen
DO	12.	08:00 Hl. Messe
FR	13.	08:00 Hl. Messe
SA	14.	19:00 Hl. Messe
SO	15.	09:00 Hl. Messe, Pfarrcafé
MI	18.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwurgerltreffen
DO	19.	08:00 Hl. Messe
FR	20.	08:00 Hl. Messe
SA	21.	19:00 Hl. Messe
SO	22.	09:00 Hl. Messe
MI	25.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwurgerltreffen
DO	26.	08:00 Hl. Messe
FR	27.	08:00 Hl. Messe
SA	28.	19:00 Hl. Messe
SO	29.	09:00 Hl. Messe

Schwungvolle **Neujahrsmesse** am 1. Jänner um 19 Uhr mit Musik von John Lennon, Hubert von Goisern u. a. Es musizieren: Marie Theres Köfer, Michael Hirt, Martina Hirt, Alexandra Narrnhofer, Familie Rechberger.

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche
 Sonntag: 9 Uhr
 Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 8 Uhr
 Samstag: 19 Uhr
 Jeden Sonntag: 8:20 Uhr Rosenkranzgebet

Alte Bürden abfallen lassen. Den reinigenden Wind durch meine Gedanken fegen lassen. Alles was nicht länger dienlich ist, getrost hinter mir lassen. Die Schwere der Vergangenheit hinter mir lassen. Mich einfach sein lassen und federleicht in die Zukunft schauen. Die Begeisterung in meinem Inneren spüren. Veränderungen mit offenen Armen willkommen heißen. Mich vom Geist des Windes tragen, formen, reinigen, befreien, verzaubern und zum Spiel anstiften lassen. Mich erwartungsvoll und hoffnungsfroh auf das Spielfeld des Heiligen Geistes begeben und zulassen, dass sich das Leben ereignet und seine Gestalt annimmt. 365 Mal.

(Birgit Schmidt)